

Herzerreißende Schilderungen einer Deutsch-Rußländerin

Folgender Brief kommt von Katharina Beckmann und war an ihren Bruder Heinrich Beckmann in Lincoln, 747 Süd 1. Straße, adressiert. Die Schreiberin ist ein junges Mädchen von Alt-Walger, welche in Westau eine Schneiderei betrieb, wo sie etwa 12-15 Personen beschäftigte; der erwähnte Johannes Rolte ist ein Onkel derselben; derselbe war seit Jahren als Buchhalter bei Niemel's, eine Firma in Saratoff, angetreten, später war er Vertreter sämtlicher großen Mühlen in Moskau. Die in dem Brief angegebene Frau Becker ist die Frau eines Millionärs von Alt-Walger, Jakob Stroch, welcher jetzt alle Hebel in Betreueung...

ich Euch nicht beschreiben, denn ich schrieb meinen Brief aus Geratewohl, weil ich seit vielen Jahren von Euch nichts gehört habe, und ich dachte, wer weiß, ob Ihr noch am Leben seid; jetzt, wo ich Euch, Gott sei Dank, wieder gefunden habe, werde ich Euch etwas mehr benachrichtigen, wie es uns ging und wie es bei unseren Eltern gestanden hat. In Alt-Walger war ich 1915 zum letzten Mal gewesen; da mußte der Bruder Johannes in den Krieg; er war aber nicht in Gefahr, weil er erst 19 Jahre alt war, wurde er nach der Stadt Mader, später nach Kasan geschickt, und als Rußland mit Deutschland Frieden schloß, kam er bald nach Hause und hat sich gleich verheiratet; seine Frau ist eine geborene Grasmik; ich selbst kenne sie nicht, aber das hat man mir von Alt-Walger geschrieben. Als ich aber das letzte Mal zu Hause war, da ging es unseren Eltern sehr gut, sie hatten keine Not zu leiden. Im Jahre 1918 wurde es bei uns erbärmlich arm in Moskau, wir hatten kein Brot und keine Kartoffeln zu essen, es war wirklich unbeschreiblich, als ich auf die Kolonie fahren wollte, schickten die Eltern zwei Männer zu mir, die sollten mich ganz bestimmt nach Hause bringen, denn

damals gab es dort noch Brot zu essen und unsere liebe Mutter war schrecklich um uns besorgt; ich konnte aber nicht gleich mit den Männern mitfahren, weil ich erst alles verkaufen wollte, aber es ging nicht alles, wie ich dachte, denn die Bolschewiken hatten einen Befehl gegeben, daß niemand sein Eigentum verkaufen dürfte; also nun in Moskau zu leben, war ganz unmöglich; da wandte ich mich nach Onkel Johannes Rolte, daß er meine Sachen zu sich nehmen und retten sollte; der wandte sich dann an die Bolschewiken, die ihm dann die Erlaubnis gaben, daß er die Sachen zu sich nehmen konnte; jetzt freute ich mich und richtete drei Zimmer beim Onkel damit ein, worauf ich dann mit Emilie nach Alt-Walger fahren wollte; da hieß es aber, daß wir nicht mehr dahin konnten, weil die Brücke in Reßan gesprengt ist, und in Moskau zu bleiben, war ganz unmöglich, deshalb blieben wir sowie Onkel und Tante Rolte noch Deutschland, unter Obhut und Gut dort lassend. Gott der Herr im Himmel wird es wissen, ob wir unsere schönen Sachen jemals wieder bekommen werden. Es ist schrecklich, wenn man alles so schön gehabt hat und jetzt weiß man nicht, wo man zu Hause ist; am schrecklichsten ist es für mich, daß ich meine Eltern nicht davon benachrichtigen konnte, daß wir nach Deutschland gehen; wer weiß, ob sie nicht vor Gram gestorben oder gar verhungert sind. Die letzten Zustände, lieber Bruder und Schwägerin, kann ich Euch nicht beschreiben, wie wir sie durchgemacht haben—Frau Becker hat nichts mehr, die ist auch in Deutschland und hat in der Nähe von uns gewohnt, ist aber nach Dresden gezogen; der haben sie in Alt-Walger alles fortgenommen, sie mußte sozusagen mit einem Kleid flüchten; ihr Mann ist gestorben und hinterließ ihr 6 Millionen allein an Geld, und heute ist sie bettelarm, außer wenn es noch anders kommen sollte, daß sie später ihre Säuer zurückbekommt, denn die können die Bolschewiken doch nicht verkaufen oder essen; ferner ist der Bruder Jacob (Kascha) auch gestorben und seine Emilie ist ebenfalls nach Deutschland geflüchtet mit den zwei jüngsten Kindern, wo sie starb; den ältesten Sohn Robert haben die Bolschewiken in Alt-Walger erschlagen; die beiden Kinder befinden sich in der Waisen-Anstalt. Es ist schrecklich, denn der Krieg hat alle Menschen zerstreut und viele werden sich nicht wiedersehen und finden; es ist wirklich viel Jammer und Elend über die Menschen gekommen, und wer es nicht selbst erlebt hat, der kann auch wenig mitfühlen. Jetzt, lieber Bruder und Schwägerin, Ihr laßt mir einen herzergutten Brief geschrieben und mir angeboten, daß wir zu Euch kommen könnten; ja, es ist schwer zu überwinden, bis ich die Stunde erreicht haben werde, daß ich weiß, ob ich wirklich um Alles gekommen bin, und ob ich wirklich unsere Eltern nicht mehr zu sehen bekommen werde; das muß ich doch bis zum Frühling, hoffe ich, ausklären. Sollte es wirklich so traurig in Rußland bleiben, dann wäre es mir lieber, meine letzten Lebensstage bei Euch zu verbringen. Dieser Schlag, der mich betroffen, hat mich alt und grau gemacht; denn in Moskau hatte ich mich wunderbar eingerichtet und jetzt muß ich sehr schwer arbeiten für 320 Mark monatlich; mitunter denke ich, ich kann es nicht aushalten, aber wenn es nicht anders zu machen ist, so muß man schon; sehr oft bin ich froh, wenn der Abend da ist. Sollte ich aber nicht mehr zurückgehen, so will ich vorziehen, mit Emilie zu Euch zu kommen; auch ich nicht ausgeschlossen, auch Onkel und Tante Rolte, das heißt, wenn Onkel gefunden wird, mitzubringen; vielleicht könnten wir Emilie gut verheiraten. Ja, der Herr schreibt mir alles ausführlich, doch werde ich erst warten, bis ich von zu Hause Nachricht erhalten habe; sollte es nicht bis zum Frühling sein, dann werde ich lieber zu Euch kommen, als mich hier tot arbeiten; vielleicht finde ich mein Glück bei Euch in Amerika. Schreibt mir also Eure Meinung und Alles, was Ihr darüber denkt; schreibt mir auch, wie es Euch geht und wie es Euch gefällt; ich freute mich sehr, wie ich dem Heinrich sein Bild sah, und Onkel behauptet, daß er ganz so aussieht; er hat vor Freude geweint, daß wir uns gefunden haben und wir uns jetzt schreiben können. Also, lieber Bruder und Schwägerin, schreibt mir doch sofort Eure Meinung; ja, ich sowie Onkel, Tante und Emilie wünschen Euch von Herzen die beste Gesundheit mit Euren lieben Kindern und die besten Grüße für schnelle Antwort. Grüße auch Johannes und Heinrich und sage ihnen, daß sie auch mal schreiben sollen. Als ich den Brief fertig hatte, fiel mir noch so Vieles ein, was ich Euch noch mitteilen will. Ich hoffe, daß Ihr meinen Brief erhalten werdet, wenn ich Euch unsere Not und Elend beschreibe, und hoffe, daß Ihr mit-

fühlt und daß Ihr dem kranken Onkel eine Freude macht, denn, mein lieber Bruder, ich bitte Dich noch herzlich, nicht zu vergessen, wie Du feinerzeit in Moskau krank lagst und der Onkel Dir immer eine Freude machte; die Tante hat es ja mit gegnüber weniger verdient, aber der Onkel verdient es wirklich. Ich habe mich den Sommer über fast blind gearbeitet, so lange er im Krankenhaus lag, um ihm gutes Essen kaufen zu können, damit er zu Kräften kommt, denn es ist wirklich keine Sünde, kranken zu helfen. Wollt wird es lohnen. Na, also, ich denke, daß ich Euch reichlich viel geschrieben habe und will mal sehen, ob Ihr auch so viel schreiben werdet und ob wir es wirklich gut haben werden, wenn wir kommen. Nochmals die herzlichsten Grüße sendend, verbleibe ich Katharina.

Aus dem Staate

Aus Lincoln.

— Fred Wood ist am Samstag von seiner Frau mit einer Tochter begehrt worden. — Am Sonntag starb Thomas Johnson in seinem Hause, 213 E. Straße. Die Leiche wurde nach Brown's Leichenhalle gebracht, von wo aus die Beerdigung gestern nachmittag stattfand. — Alice Bonnin, 29 Jahre alt, starb am Sonntag in ihrem Hause, 2135 E. Straße. — Charles Harris von hier und Mrs. Nettie Rachtigal, auch von hier, haben den Heiratserlaubnischein erhalten. — Vom 1. Dezember an sind die Personalsteuern fällig; alle diejenigen, welche es auf die lange Bank schieben, müssen zehn Prozent Zinsen bezahlen. * Kaufen Sie Cream of Nut (Neomargarin), Jähweck und Nicht aus wie Butter. Versucht es. Sie sparen 25c per Pfund. Fragt Euren Groceristen. — Eine Klage ist am Samstag in Richter Stevens' Court anhängig gemacht worden gegen den parolierten Sträfling George Fitch von Nebraska Justizhaus wegen tätlichen Angriffs und Verabreichung. Es ist nachgewiesen worden, daß derselbe am 26. November ins Grocer's Geschäft, E. 11. und G. Straße, mit einem Seltenshaffer kam und mit vorgehaltenem Revolver Nettie und Charles J. Cheney um \$150 betraut und denselben mit dem Revolver kassende Wunden am Hinterkopf beibrachte und andere Per-

sonen in Angst und Schrecken versetzte. — Im Polizeigericht wurden am Montagvormittag Daniel Harrington und Willette Evers zu je \$10 und Kosten verurteilt, weil sie sich polizeiwidrig aufgeführt hatten. — Horace Wandell erhielt am Montag im Kreisgericht die Ehescheidung von seiner Gattin. Die Ehen hatten sich am 17. August 1897 in dem Ehestand begeben; nach seiner Auslosung ist sie mütterlich und freitragend gewesen, ferner hat sie Freizügigkeit für Feindlichkeiten, Belästigung und Wahragerei, verschiedene Male verließ sie das Haus und blieb sehr lange aus und vernachlässigte ihre häuslichen Pflichten als Frau. — Wm. Pfeiffer von Douglas County, welcher wegen tätlichen Angriffs und Mord auf Mary Pfeiffer vom Distriktsgericht zu 2 bis 15 Jahren Justizhaus verurteilt worden ist, hat an das Obergericht appelliert, weil das Gericht einen Irrtum beging und Beweismaterial ausschloß, indem der Angeklagte zur Zeit, als er derselben mit einer Eisenkette zu Leibe rückte, geistesgestört war.

— Frei. Viola Brest, 20 Jahre alt, von Cortland, Neb., fiel am Sonntagabend um halb 8 Uhr auf dem eifigen Seitenwege an der Ecke 9. und H. Straße und erlitt einen Bruch des rechten Beines. Sie wurde per Ambulanz nach dem Elysee Hospital gebracht. — Kurz nach 10 Uhr am Sonntagabend starb Henry Griffin, 62 Jahre alt, in seinem Hause, 800 S. 18. Straße. Derselbe hinterläßt 7 Kinder, von denen drei Töchter verheiratet sind. Seine Leiche wurde nach Castle, Roper & Matthews Leichenhalle gebracht.

Mein lieber Bruder und Schwägerin! Berlin, Charlottenburg, 22. Oktober, 1919.—Euren Brief vom 28. September habe ich glücklich am 20. Oktober erhalten. Die Freude an dem Tage, als derselbe ankam, kann

Das hervorragendste Finanzblatt Deutschlands schreibt: "Wie von allen Seiten zugegeben wird, ist ein Zustrom ausländischen Kapitals an sich für unsere Wirtschaft unter den obwaltenden Verhältnissen erwünscht." Wir empfehlen Käufe von Markt in großen Beträgen zu den jetzt niedrigen Preisen für späteren Gebrauch aller Derjenigen, die Importe von Deutschland oder eine Reise nach drüben beabsichtigen, sowie auch für jeden, der durch den niedrigen Wechselkurs Nutzen ziehen will. Durch unsere langjährige direkte Verbindung mit Deutsche Bank, Berlin Dresdner Bank, Berlin sind wir in der Lage, Geldsendungen nach allen Teilen Deutschlands zur niedrigsten Rate in Gemäßheit des Marktes zu besorgen. Auch verkaufen wir Cheques auf die Hauptplätze in Deutschland, und ferner arrangieren wir die Eröffnung von Girokonten bei den genannten Banken. Zinsen auf solche Guthaben betragen: 3 1/2% bei dreimonatlicher Kündigung, 1 1/2% bei täglicher Kündigung, 3% monatlicher Kündigung, Geldsendungen nach anderen Ländern ebenfalls zu niedrigen Sätzen. Unsere Preise sind so niedrig wie es unsere allbekannteste korrekte Geschäftsführung erlaubt. Geldgeschäfte sind Vertrauenssache. Deshalb sollte sich das Publikum über die Kapitalkraft, den Ruf und die Methoden der Firma erkundigen, der es sein Geld anvertraut. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago, und die Leiter unseres Geschäftes haben ihre Erfahrung durch ihre Tätigkeit bei deutschen Großbanken, sowie amerikanischen Banken erworben. Als sichere Kapitalanlage empfehlen wir 6% First Mortgage Real Estate Gold Bonds 7% First Preferred Shares. Kauf und Verkauf von Liberty Bonds zum jeweiligen Tageskurs. Auswärts Wohnende wollen per Bankrate oder Postanweisung remittieren. Satz in allen Geldsachen frei. Man wende sich an uns—deutsch oder englisch—brieflich oder persönlich. WOLLENBERGER & CO. Bankgeschäft 105 LaSalle St., Ecke Monroe CHICAGO

Man bestelle per Post. Gute, reine Groceries zu Großhandelspreisen. Kaffee: Fancy Santos per Pfd. 49c, Grocers Blend 48c, Fancy Peaberry 51c, Golden Rio 47c, "Luxus Special" 58c. Eingemachte Früchte: Geschnittener Pineapple, große Büchsen, per Dsd. \$5.60, Egg Plums, große Büchsen, per Dsd. \$6.00, Pfirsiche, per Gallone \$1.45, Aprikosen, per Gallone \$1.45, Birnen, per Gallone \$1.50, Pfäfen, per Gallone \$1.35, Kirschen, per Gallone \$1.50, Nektar, per Gallone \$1.85. Getrocknete Früchte: Drosseln 26c, Rosinen, samenlos 24c, Fancy Aprikosen 38c, Fancy Pfirsiche 35c, Feigen 33c. Sauerkraut: 5 Gallonen Reg. \$3.90, 15 Gallonen Reg. \$8.75. Wegen weiterer Auskunft wende man sich brieflich an die Omaha Mercantile Co. Office: 313 Süd 14. Straße, Zweiter Flur, Omaha Nebraska. Zufriedenheit garantiert oder das Geld zurückgestellt.

Das hervorragendste Finanzblatt Deutschlands schreibt: "Wie von allen Seiten zugegeben wird, ist ein Zustrom ausländischen Kapitals an sich für unsere Wirtschaft unter den obwaltenden Verhältnissen erwünscht." Wir empfehlen Käufe von Markt in großen Beträgen zu den jetzt niedrigen Preisen für späteren Gebrauch aller Derjenigen, die Importe von Deutschland oder eine Reise nach drüben beabsichtigen, sowie auch für jeden, der durch den niedrigen Wechselkurs Nutzen ziehen will. Durch unsere langjährige direkte Verbindung mit Deutsche Bank, Berlin Dresdner Bank, Berlin sind wir in der Lage, Geldsendungen nach allen Teilen Deutschlands zur niedrigsten Rate in Gemäßheit des Marktes zu besorgen. Auch verkaufen wir Cheques auf die Hauptplätze in Deutschland, und ferner arrangieren wir die Eröffnung von Girokonten bei den genannten Banken. Zinsen auf solche Guthaben betragen: 3 1/2% bei dreimonatlicher Kündigung, 1 1/2% bei täglicher Kündigung, 3% monatlicher Kündigung, Geldsendungen nach anderen Ländern ebenfalls zu niedrigen Sätzen. Unsere Preise sind so niedrig wie es unsere allbekannteste korrekte Geschäftsführung erlaubt. Geldgeschäfte sind Vertrauenssache. Deshalb sollte sich das Publikum über die Kapitalkraft, den Ruf und die Methoden der Firma erkundigen, der es sein Geld anvertraut. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago, und die Leiter unseres Geschäftes haben ihre Erfahrung durch ihre Tätigkeit bei deutschen Großbanken, sowie amerikanischen Banken erworben. Als sichere Kapitalanlage empfehlen wir 6% First Mortgage Real Estate Gold Bonds 7% First Preferred Shares. Kauf und Verkauf von Liberty Bonds zum jeweiligen Tageskurs. Auswärts Wohnende wollen per Bankrate oder Postanweisung remittieren. Satz in allen Geldsachen frei. Man wende sich an uns—deutsch oder englisch—brieflich oder persönlich. WOLLENBERGER & CO. Bankgeschäft 105 LaSalle St., Ecke Monroe CHICAGO

TISCH-LAMPEN Ein ideales Weihnachtsgeschenk. Unsere Ausstellung von elektrischen Gegenständen ist groß und reichhaltig. Mahogany Ständer mit Seidenem Schirm. Metal Ständer mit Kunstglas Schirm. Man kauft ein elektrisches Geschenk in einem elektrischen Geschäft. THE NELSON COMPANY Künstlerische Beleuchtungs-Ausstattung und Haushaltungssachen. 406 Süd 15. Straße. Neben dem Daphne Theater. (Illustration of various table lamps)

Ihre Gelegenheit, Geld zu Sparen Hohe Miete zwingt zum Umziehen Ich habe mich demnach entschlossen, meinen ganzen Vorrat von Diamanten, Perlen, Platinum Schmucksachen Taschen- und Wanduhren, Sterling Silber, alle Flachware, und jeden Artikel im Laden mit einem Rabatt von 20% zu verkaufen. Man besuche unseren Laden, und sehe sich die wundervollen Bargains Prompte Ausführung aller Postbestellungen Reese Jewelry Co. City National Bank Gebäude 403 Süd 16. Strasse